

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 61 (1935)  
**Heft:** 21  
  
**Illustration:** Denken Sie nach  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Zwiegesang

«Komm, lieber Bund, und mache  
Die Bäume wieder grün  
Und lass an deinem Bache  
Uns allen Veilchen blühn!»

«Wir sitzen stark im Kleister,  
Die Krise macht uns weh.  
Geh, öffne uns nur dreister  
Das Bundesportemonnaie!»

«Ich habe selbst nur schwache  
Gelenke», spricht der Bund,  
«Und wenn ich dieses mache,  
Kommt alles auf den Hund.»

Gottfried Stutz

## Unterschied zwischen Göring und den Schweizern

Göring sagt, die Schweizer  
hätten Dreck in der Hirnschale.

Die Schweizer aber haben  
zu viel Anstand, um von Göring das-  
selbe zu behaupten.

Das ist ein sehr wesentlicher Unterschied!  
R. III.

## Geniale Lösung

«Ich hätte eine geniale Idee zur Be-  
kämpfung der Krise!»

«Und die wäre?»

«Die andere soll den halben!» H. Rex

## Aus einer Grossratsrede

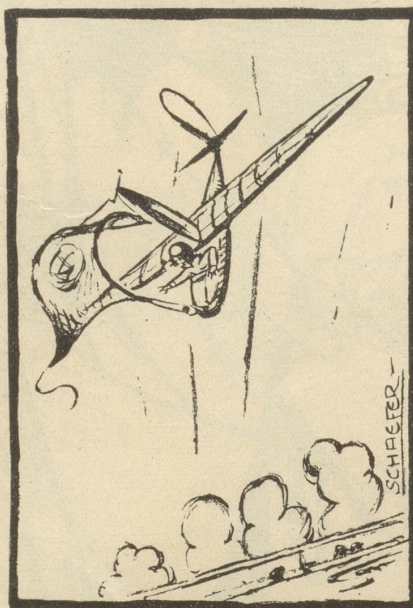
«... und es ist gefährlich, in dem  
Fahrwasser, das wir mit der Milch  
eingeschlagen haben, auch noch mit  
den Kartoffeln weiter zu rudern!»

Eha

## Ist das logisch?

«Komm, Amadeus, lass uns gehn!  
Du kannst doch diesen Menschen  
nicht für voll nehmen, er ist ja voll!»

Ermü



## Denken Sie nach

Da wir praktische Erfahrung im Segeln haben,  
möchten wir alle Segelflieger dringend er-  
mahnen, bei drohenden Gewitterböen doch  
ja beizeiten die Segel einzureffen!

G. Schaefer.

## Von Haus zu Haus

Unser neuer evang. Pfarrer, werk-  
tags von einem harmlosen Bürger  
nicht zu unterscheiden, macht Fa-  
milienbesuche im Dorf. Dies hat un-  
ser neuer Kantonspolizist mit Argus-  
augen verfolgt, ohne den Pfarrer zu  
erkennen. Er stellt ihn deshalb mit  
den Worten: «Zeiget Sie mir bitte  
Ihres Husier-Patent!» Etwas verblüfft  
sucht sich der Herr Pfarrer zu recht-  
fertigen: «Ich bin doch der neue  
Pfarrer!» «Und ich der neue Polizist!»  
erwidert schlagfertig und selbstbe-  
wusst unser neuer Ordnungshüter.

Garantiert: Bandi

## Was schenk ich wem?

Wir suchen Vorschläge für sinnreiche  
Geschenke. Hier ein, mit der silbernen  
Wilhelm Tell-Medaille ausgezeichneter  
Vorschlag:

Voraussichtliches Geburtstags-Ge-  
schenk des Königs von Abessinien an  
Mussolini — — — — —  
— — Eine Kolonie. Kast

## Anstatt Greuelnachrichten

Göring, im Volksmund auch «der  
Schlichte» genannt, sucht auf  
einer Wiese des Lunaparkes Blüm-  
chen. Kommt der Parkwächter und  
schreit: «Sie Mann, wissen Sie nicht,  
daß es hier verboten ist, Blümchen zu  
pflücken!»

Sagt Göring: «Stören Sie eine fried-  
liche Seele nicht, wenn Sie Ihrem  
unwiderstehlichen Drange nachlebt ...  
oder sind Sie etwa nicht für den  
Frieden?»

Antwortet der Parkwächter: «Nö,  
ich bin für den Jöring!»

Der Leser wird ergebenst gebeten, den  
letzten Satz zu verzeihen. Der Mann hatte  
das Morgenblatt noch nicht gelesen, und  
konnte daher nicht wissen, daß Göring stets  
für den Frieden gewesen war. Null-null.

## Splitterchen

Die beste Propaganda gegen ein  
Gesetz ist in der Schweiz immer noch  
eine Rede dafür. hw

**Underberg**  
Bitter  
Semper idem

Überall zu haben, sonst durch  
General-Vertreter BERGER & Co., Langnau.